

Sitzungsbericht vom 18.Mai 2022

Anwesend : Gergen Marc, bourgmestre ; Muller Fernand, Rehlinger Marc, échevins;
Boenigk Mareike, Loes Michel, Zigrand René, conseillers.

Fehlten entschuldigt: Hilger François, Schaus Tom.

Falls nicht anders angegeben, sind sämtliche Beschlüsse einstimmig angenommen.

1. Etat des restants 2021.

Nach Abzug von 2 größeren Beträgen, welche Gegenstand von laufenden gerichtlichen Verfahren sind, bleibt schließlich eine Summe von 18.321,78 € für 2021 einzutreiben.

2. Organisation scolaire 2022/2023.

Die Schulpräsidentin Nathalie Gremling präsentierte dem Gemeinderat die Schulorganisation für das kommende Schuljahr 2022/2023, wobei voraussichtlich 174 Schulkinder die Préizerdauler Grundschule im nächsten Jahr besuchen werden.

3. Plan d'Encadrement Périscolaire 2022/2023.

Die Zusammenarbeit zwischen Maison relais und Grundschule wird wie bisher weitergeführt.

4. Propositions de réaffectations de personnel enseignant (à huis clos).

- Auf den freien Posten in der Spielschule wird kein Kandidat vorgeschlagen.
- Für den definitiven Posten in den Zyklen 2-4 wird Mandy Boes vorgeschlagen.
- Für die beiden aufs nächste Schuljahr begrenzten Posten werden Fabienne Schmit und Pit Schiltz bestimmt.
- Es hatte sich kein Bewerber für den halbzeitlichen Posten in den Zyklen 2-4 gemeldet.

5. Charte pacte climat.

Klimaberater Stéphane Devillet präsentierte den Räten die Klimacharta, mit welcher die Gemeinde Préizerdaul sich das Ziel vornimmt bis 2030 eine Reduzierung seiner Treibhausgase um 55 %, respektive bis 2050 null CO2 Ausstoß zu erreichen. Hierzu bedarf es einerseits Energieeinsparungen, andererseits sollte vermehrt auf erneuerbare Energien gesetzt werden.

6. Acte notarié.

Der Gemeinderat genehmigte den Kaufvertrag mit Frau Marie Wilmes und Herrn Charles Komes betreffend den Ankauf ihres Einfamilienhauses mitsamt Bering zum Preis von 450.000,00 €. Rat Zigrand stimmte gegen diese Transaktion mit dem Argument, dass die Besitzer wohl einen höheren Ertrag bei einer öffentlichen Versteigerung erzielt hätten. Der Bürgermeister unterstrich, dass die jetzige Vorgehensweise einzig und allein Sache der Horizon asbl gewesen sei, welche sich um das Vermächtnis der Eigentümer kümmere.

7. Contrat de location.

Mit den Eheleuten Ruppert-Kayser aus Reimberg wurde ein Mietvertrag unterzeichnet betreffend eine Parzelle auf welcher die Bushaltestelle in Reimberg errichtet ist.

8. Convention avec la brasserie Simon.

Mit der Brauerei Simon aus Wiltz wurde eine Konvention unterzeichnet betreffend die Lieferung von Bier und dem damit verbundenen kostenlosen Bereitstellen von technischem Material mit einer Laufzeit von 10 Jahren.

9. Indemnisation des associations locales pour les services prestés lors de réceptions communales.

Den Vereinen, die sich in Zukunft um die Ausrichtung der Gemeinde Rezeptionen kümmern wird eine Entschädigung zugestanden von 250,00 € bei alleinigem Ausschank von Getränken und von 350,00 € bei zusätzlichem Essensangebot. Rätin Bönigk hätte es begrüßt, wenn diese Herangehensweise in den Verteilerschlüssel der Vereinssubsidien eingeflossen wäre.

10. Adhésion des communes de Lorentzweiler et Steinsel au Sicona.

Dem Antrag der Gemeinden Lorentzweiler und Steinsel zwecks Aufnahme ins interkommunale Naturschutzsyndikat Sicona wird stattgegeben.

11. Modifications des statuts du Sicona.

Die Statutenänderung betrifft einige Anpassungen an die heutige Gesetzeslage.

12. Modifications budgétaires.

Einige Anpassungen im außergewöhnlichen Teil des Haushaltes 2022 wurden angenommen:

- Zusatzkredit von 30.000,00 € für das Projekt des sozialen Wohnungsbaus im früheren Hause Schlessen;
- Zusatzkredit von 6.000,00 € für den Ankauf besagter Immobilie;
- Zusatzkredit von 15.000,00 € für den Erwerb von Schulmobiliar;
- Ein neuer Kredit von 15.000,00 € für die Planung des Umbaus des Modulargebäudes nächstes Jahr an anderer Stelle.

13. Projets de morcellements.

2 Teilbebauungspläne gelegen in Reimberg und in Pratz wurden angenommen.

14. Devis pour la réfection de la canalisation dans la rue de Folschette à Pratz.

Einhergehend mit dem geplanten Neubau der Brücke über die Roudbach in Pratz, durch die Ponts et Chaussées muss die Gemeinde ihrerseits einige Arbeiten verrichten: so wird die Wasserleitung in besagtem Sektor erneuert für knapp 70.000,00 €; Das Erneuern des Abwasserkanals wird mit 400.000,00 € im nächsten Jahr zu Buche schlagen.

15. Décomptes de travaux extraordinaires.

Folgende Abschlussrechnungen wurden angenommen:

- | | |
|---|--------------|
| • Erneuern des Feldweges in der Wollefshéck in Pratz: | 36.043,25 €; |
| • Video-Überwachung der Gemeindegebäude: | 29.776,22 € |
| • Waldfriedhof in Reimberg: | 139.427,45 € |

16. Demandes de subsides:

Folgenden Vereinigungen wurde ein Subsid gewährt:

- Letzebuenger Blannevereenegung: 125,00 €;
- Sécurité Routière: 125,00 €
- Schankemännchen asbl: 300,00 €

17. Titres de recettes.

Eine ganze Reihe Einnahmeerklärungen bestehend hauptsächlich aus staatlichen Zuwendungen wurden von den Räten unterschrieben.

18. Infos collège échevinal.

Rat Zigrand hatte im Vorfeld der Sitzung einige zusätzliche Punkte auf die Tagesordnung setzen lassen:

- Zur Frage der finanziellen Mehrbelastung der Gemeindekasse durch die aktuelle Weltwirtschaftslage wird das Beraterbüro MC Luxembourg demnächst dem Gemeinderat den mehrjährigen Finanzplan vorlegen.
- Das Vorprojekt des neuen Schulkomplexes wird in der nächsten Gemeinderatssitzung der Öffentlichkeit vorgestellt;
- Die verschiedenen Änderungsanträge zum PAG sind beim zuständigen Büro in Arbeit und werden demnächst dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt;
- Was die von Rat Zigrand angesprochene Bevorteilung der Gemeinde in Sachen Baudichte angeht, so müsse man abwägen in wieweit die Gemeinde zur Verringerung der allgemeinen Wohnungsnot in Luxemburg beitragen kann.

Rat Loes gab eine Erklärung ab, was den rezent von Rat Zigrand auf der Internet Plattform „mywort“ publizierten Artikel angeht:

(Verbatim Rat Loes, *im Kursiv der Artikel von Rat Zigrand*)

„Am Anfang dieser Legislaturperiode jedoch drängten die vier Musikanten innerhalb des Gemeinderates darauf, dass der aktuelle Proberaum des Musikvereins modernisiert werden müsste. Für eine fünfstellige Summe wurde diesem Wunsch nachgekommen mit Anbringen von akustischen Verbesserungen sowie einer besseren Beleuchtung.“

De Schäfferood (Marc Gergen, René Zigrand a Marc Groben) huet dem Gemengerod proposéiert eng modification budgétaire firzehuelen fir des „moderniséierung“ ze maan, an de Schäfferod huet daat matt valabelen Argumenter ennerluecht. Des modification budgétaire ass unanime ugeholl gin.

Waat hun ech hei gemaach fir ze drängen? Wann nët ech ween dann a waat huet e gemaach?

„Die Bestimmung des Standortes der neuen Schule gestaltete sich als schwierig. Einige Gemeindemitglieder wollten das Harpeshaus mit seinem Innenhof in seiner Gesamtheit erhalten. Neben der Schule sollte bezahlbarer Wohnungsraum entstehen. Unterdessen forderten die vier Mitglieder des Musikvereins innerhalb des Gemeinderates lautstark einen modernen Musikproberaum innerhalb der neuen Schule. Den Warnungen vom Planungsbüro, hinsichtlich des engen Budgets innerhalb dem man sich bewegte, wurden bei dieser Forderung kaum Rechnung getragen. Die Covid Pandemie mit dem Lockdown vereinfachte die Entscheidungsfindung nicht. Nach weiteren Beratungsrunden ohne richtiges Weiterkommen stellte sich heraus, dass die neue Schule und der geplante bezahlbare Wohnungsraum nicht zusammen auf das Gelände des Harpeshauses passten.“

Wéini a wéi hun ech daat „lautstark“ gemaach?

Daat ass vir an hannen nët Wouer! De Gemengerod krut daat als eng Propose vum Schafferod (Gergen, René Zigrand, Groben) gemaach an déi variant ass och UNANIME ugeholl gin. De René Zigrand verstreed hei onwourecht an seng perséinlech Verschwörungstheorien. Et war matt seng Idee als Schaffen op de Wee ze goen an hien huet déi ouni Beanstandung a Bedenken ennerstetzt.

„Inzwischen hatte die Gemeinde das Haus Schlesser neben dem Fußballfeld erwerben können. Das Planungsbüro wollte den modernen Proberaum des Musikvereins im Haus Schlesser zusammen mit bezahlbaren Wohnungen verwirklichen. Das Vorzeigen eines solchen Beispiels in einer anderen Gemeinde wurde jedoch von den Mitgliedern des Musikvereins im Gemeinderat abgelehnt. Sie beharrten darauf, dass der neue moderne Proberaum der Musik im Schulneubau integriert werden müsse. Zu bemerken bleibt, dass die staatliche Unterstützung für den Schulneubau garantiert ist. Der neue moderne Musikproberaum des Musikvereins hingegen bleibt jedoch zum größten Teil, mit schätzungsweise 1,5 Millionen Euro, zu Lasten des Gemeindebudgets. Übrigens war im Masterplan für die Gemeinde keine Rede von einem neuen Musikproberaum.“

Wéieen Beispill aus enger aanerer Gemeng hun ech refuséiert gewisen ze kreien a wéini hun ech drop beharrt dass deen neien Muséksall an d'Schoul integréiert gëtt?

Alt rëm een erfonntene Projet vum René Zigrand waat matt der Wourécht an der Réalitéit déi Diskutéiert huet, näischt ze din huet.

„Vier Mitglieder eines Vereins innerhalb des Gemeinderates sind nicht unbedingt ein Vorteil für die Gestaltung der Gemeindepolitik im Interesse des Bürgers, nicht auszumalen wäre wenn es eine weitere solche Gruppierung eines Vereins innerhalb des Gemeinderates geben würde. Durch das kurzsichtige zielorientierte Verhalten dieser vier Vereinsmitglieder kann man ohne weiteres behaupten, dass der Schulneubau um anderthalb Jahre verschoben werden musste und um rund 1,5 Millionen Euro teurer wird, weil diese vier Vereinsmitglieder immer ihre Vereinsinteressen in den Vordergrund rückten ohne dabei Rücksicht auf die wirklichen Bedürfnisse der Gemeinde Préizerdauil zu nehmen. Dies war schon der Fall als man über den Ausbau des Centre culturel “Op der Fabrik” debattierte.

Die Pläne des neuen Schulbaus sind seit einigen Monaten bekannt. Schade nur dass man den Bürgern der Gemeinde Préizerdauil noch keine Vorstellung dieses wichtigen Projektes machen konnte und sei es nur in der Gemeindezeitung gewesen. 1,5 Millionen Euro für den modernen Musikproberaum werden nicht mehr reichen, schätzungsweise 2 Millionen Euro werden vielleicht reichen.“

Ech muss soen dass et schon aussergewöhnlech ass well wann een dem René Zigrand seng Artikelen liest, gëtt een tatsächlech just méi Domm vum liesen. Lo hun ech mech hei e wéinéch méi am Détail matt dessem Artikel ausernaanergesaat, an ech kann nëmmen staunen wéivill absurd Théorien an engem absoluten Schrott Artikel kënnen stoen.

De René Zigrand dréit iergendwéi all gréisser Décisiounen ouni Beanstandungen matt mee kritiséiert se häerno nemmen, zesummen matt idiotéschen Ennerstellungen well jo schliesslech rieseg Verschöningen laafen déi nëmmen hien erkennt. Domadder mëcht de René Zigrand trotzdem nëmmen den Aveu dass en Inkompetent ass eng produktiv Diskussioun ze féieren, soss geng hien seng Kritiken jo direkt un déi Lait riichten déi et betrefft, mee well e nët daat gerengsten Argument huet wier déi Diskussioun jo séier vir hien gehaalen. Des Inkompetenz geet awer nach vill méi wäit, well opwuel hien lo iwwer 20 Joer am Gemengerod sëtzt huet hien nach ëmmer nët daat gerengsten legistéscht a juristéscht Wëssen daat ee brauch fir d'Aarbecht am Gemengerod ze maachen. Hien wees no 20 Joer am Gemengerod nach emmer nët wou een eist eegent Bautereglement fënnt geschweigs

waat dra steet. Daat kann jo nët sin, a vun sou engem Inkompetenten an och nach Onproduktiven Schwurbler muss een dann nach Lijenartikelen op engem Online Medium liesen?! Daat ass zimlëch afrontéiert. Du ennerstells mir kurzsihteg Politik hei ze maan an engem Veräin ee präferentiellen Traitement ze gin.

Da komm mir kucken mol puer Fakten:

De René Zigrand huet am Schäfferod proposéiert einfach ee Stack Containeren op d'Modulgebäi ze setzen wéi feststoung dass méi Plaz an der Schoul gebraucht gëtt. Domadder wieren déi nächst 30 Joer Generatiounen vu Kanner a provisoresche Containeren an d'Schoul gaangen an et wier nach emmer wäit a breed keng dauerhaft Léisung a Siicht gewierscht. ECH war et deen als éischten an am Ufank alleng lautstark Protestéiert huet an op de Bau vun enger Schoul an där d'Kanner och déi beschtméiglech Ausbildung kennen kreien, gepocht huet. Des Idee ass och séier dun zréckbehalen gin. Ech hun duerno bei den alleréischten Aarbechtssetzungen zu deem Thema all kéiers Drock gemaach beim Schäfferod dass mer schnell musse virun kommen well am Ufank den Timing fir d'Rentrée vun 2024/2025 nach als méiglechkeet am Raum stoung.

„Bei der Bewertung des Subventionsschlüssels für die Dauler Vereine konnte man das gleiche Vorgehen wahrnehmen. Auch hier sorgten die vier Musikanten dafür, dass ihr Verein am besten bedient wurde, anstatt sich fairerweise zurückzuhalten.“

De René Zigrand krut mindestens 15 Joer laang vun de Buergermeeschteren Calmes an Heyart gesoot hien soll eng Propose maan fir een Subsideverdeelerschlüssel. Hien huet nët mol den Usatz vun enger Idee proposéiert, et ass jo schliesslëch méi einfach d'Resultat ze kritiséieren, egal wéi et ass am Plaz selwer dozou bäizedroen dass eng Situatioun besser gëtt. Wéi mer 2018 am Gemengerod déi éischte Kéier Diskussiounen haaten iwwer d'Subsiden hun ech proposéiert eng konkret Propose op den Dësch ze leeën. Ech hun einfach selwer ee ganz Reglement geschriwwen, an daat an enger Aarbechtssetzung präsentéiert an transparent Erklärt. An där éischter Aarbechtssetzung hun ech souguer nach op eventuell Problemer higewisen an de ganzen Gemengerod nom Avis gefrod wéi mer daat léisen sollen, vum René Zigrand ass natürlëch ganz genau 0 Input komm. Awer kritik haat en och keng um Reglement. Ech stin zu 100% hannert der Aarbecht déi ech do gelescht hun (ech soutz Stonnen an Deech do drunner!) an entgéint deenen Onwourecht déis du lo rem Verbreede gees, sin et Veräiner déi laang Vernoléissecht gi sin déi hei endlech valoriséiert gin (notamment den Dëschtennis, Basket etc...) an nët d'Musek. Du Ennerstells mir ech hätt mech missen do „fairerweise zurückhalten“, majo déi meescht Lait am Gemengerod sin nu mol a Veräiner aktiv an du wolls jo näischt maan an du hues och puer Joer laang d'Verdeelung vun de Subsiden OK fonnt, mee lo gruews de rem onberechtigt Kritik aus. Waat ass dā Problem eigentlëch?

Beim vote haut iwwer de Climapakt ass et jo rem genau daat selwecht. Du stemms dofir, sees awer direkt dass de ee Problem domadder hues, du proposéiers awer absolut keng eenzeg Verbesserungsméiglechkeet an du wells dech och net engagéieren fir eppes an deem Sënn ze verbessern. Daat brengt eiser Gemeng an eise Bierger bestëmmt näischt.

Shame on you fir daat hannerlëschtet an onéierlëcht Spillchen daats du hei wells spillen. Du behells dech am Gemengerod just wéi ee Föhn. Nëmme waarm Loft. An all wichtegen Dossier'en wou mer musse virun kommen bass du d'Evolutionenbremms, a soss keen!